

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chorus svizzers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Chorvereinigung
<b>Band:</b>	8 (1985)
<b>Heft:</b>	5
<b>Vorwort:</b>	Grusswort des neuen Zentralpräsidenten : verehrte Sängerinnen und Sänger
<b>Autor:</b>	Kleiner, Ernst

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Grusswort des neuen Zentralpräsidenten**

Verehrte Sängerinnen und Sänger,

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 haben sich die neu gewählten Organe (Geschäftsleitung, Musikkommission, Kontrollstelle) konstituiert und an ersten Sitzungen Ziele und Schwerpunkte diskutiert. Bereits wurden auch Aussagen über das Arbeits- und Massnahmenprogramm 1985–1987 bzw. 1989 gemacht. Nach den Sommerferien werden die Führungsrichtlinien und Aktivitäten der leitenden Gremien konkretisiert, um sie dem Zentralvorstand an seiner Herbstsitzung vom 8./9. November 1985 in Luzern zur Beratung und Genehmigung vorzulegen. Ausgangspunkt des neuen «Regierungsprogramms» sind die Rechenschaftsberichte, Geschäftslisten und Empfehlungen der abgetretenen Instanzen. Ihr Wirken wird an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Der Blick in die nähere und weitere Zukunft ist für das Gesangswesen ebenso wichtig wie für Politik, Wirtschaft und Sport. Mit ihren rund 60 000 Sängerinnen und Sängern in gegen 2000 Frauen-, Gemischt- und Männerchören nimmt die Schweizerische Chorvereinigung einen bedeutenden Platz in der Kulturszene unseres Landes ein.

Dass die Schweiz ein Musik- und Gesangsland ist, beantworten unsere Chöre in französischer, italienischer, romanischer und deutscher Sprache Probe für Probe, Konzert für Konzert, Gesangsfest für Gesangsfest. Überall wird aus Freude und Begeisterung gesungen. Singen in einem Chor ist ein Erlebnis für jung und alt. Ist es nicht auch ein echtes Bedürfnis, um sich mit anderen Menschen zu freuen oder – je nach Situation – Anteil zu nehmen?

Aufgabe der Führungsorgane der Schweizerischen Chorvereinigung und der Kantonalverbände ist es, die Chormusik auf eine noch breitere Grundlage und ein noch festeres Fundament zu stellen. Dazu gehören alle Kantonalverbände, die ihrerseits versuchen, bestehende und neu gegründete Chöre, die bisher noch abseits standen, zum Beitritt in den Kantonal- und damit gleichzeitig in den Landesverband zu bewegen. Vergessen wir nicht: «Zusammengehörigkeit macht stark!» Die Pflege und Förderung des Chorgesanges, sowohl qualitativ als auch quantitativ, wollen wir gemeinsam betreiben. Wie können wir die Jugend für das Singen in Chören begeistern? Wo Kinder- und Jugendchöre an Anlässen und Konzerten auftreten, sind sie willkommen, gern gehörte Gäste und werden mit Beifall verwöhnt.

Gute Ansätze sind an Volks-, Mittel- und Jugendmusikschulen vorhanden. Dank den Bemühungen begeisterungsfähiger Leiter ist die Zahl der Kinder- und Jugendchöre in den letzten Jahren erfreulich gestiegen. Unsere traditionellen Chöre stehen der eigenen Jugendarbeit aber noch zu passiv gegenüber. Zeigen uns Musik- und Sportvereine nicht mögliche Wege auf? Eine Antwort auf diese Frage folgt in einer nächsten Ausgabe der Chorzeitung.

Für uns Sänger bleibt viel zu tun. Vor allem müssen wir uns Neues einfallen lassen, damit wir die anstehenden Aufgaben und Probleme lösen können. Wir müssen aktuell und im dörflichen und regionalen Leben aktiv und jederzeit präsent sein. Weiter denke ich an eine engere Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Medien. In Fernsehen, Radio und Presse muss über Musik und Gesang öfters und positiver gesendet, berichtet und geschrieben werden. Vermehrt sollen Chor- und Musikgemeinschaften für gemeinsames Singen und Musizieren in Konzerten gewonnen und in ihren Bestrebungen unterstützt werden. Lassen wir doch die vor Jahren begonnenen, leider wieder eingeschlafenen Sängerfreundschaften über die Region und die Landesgren-

zen hinaus neu aufleben! Im Vereinsleben müssen wir auch den Mut zu Zusammenschlüssen kaum mehr lebensfähiger Chöre aufbringen; dies gibt Gelegenheit zu einem Neubeginn. Unser Arbeits- und Massnahmenprogramm enthält weitere Ziele, Schwerpunkte und Aktivitäten.

Die Arbeitszeiten werden kürzer; uns bleibt immer mehr Freizeit, in welcher wir unser alltägliches Leben gestalten können. Für Musiker, Sänger, Chorleiter, Dirigenten, Organisatoren und Veranstalter öffnet sich ein breites Betätigungsfeld. Da müssen wir zupacken und zwar in der Gemeinde, in der Stadt, im Kanton und von der SCV aus. 1985 als Jahr der Jugend und der Musik muss für das Chor- und Gesangwesen Zeichen setzen. Den Worten wollen wir Taten folgen lassen. Zentralvorstand, Geschäftsleitung und Musikkommission haben die Gunst der Stunde erkannt. Ich werde meinen Beitrag dazu – mit ihrer Hilfe – leisten. Zentralpräsident Ernst Kleiner

## ★ Ein Wort des Dankes

## ★ Ein Wort des Dankes

- ★ In der letzten Nummer haben wir recht ausgiebig die bei der Interlakner Delegiertenversammlung gewählten und wiedergewählten Mitglieder von Geschäftsleitung und Musikkommission vorgestellt. Bis auf den scheidenden Zentralpräsidenten Max Diethelm haben wir aber keines der zurückgetretenen Vertreter gedacht. Das Wort des Dankes, das ihnen gebührt, sei Ihnen hiermit gesagt. Sie haben in einer heiklen Phase des Schweizer Chorwesens Wichtiges geleistet: Die verschiedenen Verbände mussten zusammengeführt werden, man hatte die Grundlagen für die Schweizerische Chorvereinigung zu schaffen, musste aufbauen und auch das erste grosse Etappenziel, das Schweizerische Gesangfest in Basel, erreichen. Das war nicht immer einfach; nicht zu vergessen, dass sie einer riesigen Sängerschar Ideen und Impulse zu vermitteln hatten.

★ *Pierre Blandenier* aus Chézard hatte die ganz zentrale Aufgabe, der Romandie als 1. Vizepräsident Geltung zu verschaffen, was ja in unserem Land nicht immer eine einfache Aufgabe ist.

★ *Heinz Beer* aus Luzern hat die Geschicke der SCV als Zentralkassier zwar un auffällig, aber dafür umso effizienter beeinflusst.

★ *Max Gut* aus Rheinfelden, der das Mitgliederwesen und die Chorzeitung verwaltete, war eine der führenden Persönlichkeiten beim Zusammenschluss der Verbände 1977. Die Redaktion der Chorzeitung möchte ihm zudem für die so angenehme und stets konstruktive Zusammenarbeit danken.

★ In der Musikkommission traten nach dem früheren Ausscheiden von *Harry Graf*, Zürich, und *François Pantillon*, Lugnorre, nun *Emil Alig*, Zug, *Andreas Krättli*, Aarau, *J. L. Petignat*, Delémont, und *Michel Veuthey*, Sion, zurück, eine Mannschaft, die u. a. mit Liederbüchern und Kursen den Dirigenten und Sängern Anregungen gab und das Chorwesen auch musikalisch allmählich in eine neuere Zeit zu führen versuchte.

★ Alle diese «Ehemaligen» wurden, soweit sie nicht schon früher geehrt worden wurden, zu Ehrenmitgliedern ernannt, ein eigentlich kleines Geschenk im Ver hältnis zu dem, was sie für die SCV geleistet haben. Wir freuen uns, den einen oder anderen von ihnen bei irgendeiner Gelegenheit wieder einmal zu treffen.